POWERPLAY

HEILBRONNER FALKEN **2018/2019** 23.11.2018 I AUSGABE **10**

Unser Gast: **Ravensburg Towerstars**

EISHOCKEY

www.heilbronner-falken.de

Präsentiert von

BARMER

Familien-Tag

Ermäßigte Ticketpreise (für Familien) **bis zu 50 %**

Sonntag | 16.12.18

17:00 Uhr

VORWORT

Eine Achterbahn der Gefühle erlebten Mannschaft und Fans am vergangenen Wochenende. Das erste Spiel nach der Deutschland-Cup-Pause brachte mit den Löwen Frankfurt den Tabellenzweiten in die Käthchenstadt. Hierbei kamen die Falkenfans voll auf ihre Kosten, obwohl es lange Zeit so ausgesehen hatte, als ob die Gäste die Partie komplett kontrollieren würden. Unseren Falken gelangen jedoch Tore zu jeweils idealen Zeitpunkten. Zunächst der Anschlusstreffer eine Sekunde vor Ablauf einer Frankfurter Strafe, dann der Ausgleich eine Sekunde vor Drittelende. Eine zwischenzeitliche Führung konnten die Frankfurter allerdings ihrerseits ausgleichen. Dass dann ausgerechnet Janik Möser in seinem ersten Spiel für die Falken das entscheidende Tor in der Verlängerung erzielen würde, hätte sich auch Hollywood nicht besser ausdenken können.
Leider sollte es am Sonntag nicht so weitergehen. Ohne den Matchwinner vom Freitag, der bei den Mannheimer Adlern gebraucht wurde, reiste unsere Mannschaft nach Bad Tölz und erwischte dort einen gebrauchten Tag. Nach einem Tölzer Doppelschlag innerhalb von acht Sekunden bereits im ersten Drittel kämpfte sich unsere Mannschaft zwar immer wieder ran, musste aber dennoch mit einer 4:7-Pleite die Heimreise antreten.

An diesem Wochenende scheint Spannung und Dramatik ebenso garantiert, wenn am Freitag der Tabellenführer aus Ravensburg in der Kolbenschmidt-Arena gastiert. Am Sonntag geht es dann zum ersten Auswärtsderby der Saison nach Bietigheim. In beiden Spielen wird unsere Mannschaft die Niederlagen gegen beide Teams aus den ersten Aufeinandertreffen vergessen machen wollen.

Wir wünschen unseren Jungs viel Erfolg und hoffen auf lautstarke Unterstützung im Heimspiel, aber auch auswärts beim Nachbarn in Bietigheim.

Philipp Milbich (Redaktionsleitung)

Das zweite Wochenende nach der Deutschland-Cup-Pause bringt mit den Ravensburg Towerstars die momentane Übermannschaft der DEL2 in die Kolbenschmidt-Arena. Die Oberschwaben von Trainer Jiri Ehrenberger dominieren aktuell die Liga und sind trotz zweier Spiele weniger klarer Spitzenreiter. Zuletzt gelang dem Team zu Hause ein beeindruckendes Comeback, als man gegen die Eispiraten Crimmitschau einen 0:2-Rückstand noch in einen deutlichen 7:2-Heimerfolg drehte.
Die erste Partie zwischen beiden Teams war nichts für schwache Nerven. Die bis dato noch verlustpunktfreien Towerstars hatten die Falken zu Gast und kamen erst mit dem sechsten Feldspieler in der Schlussminute noch zum Ausgleich. Auch den Zusatzpunkt sicherte man sich. Dennoch war es in Anbetracht der immer noch anhaltenden Stärke und den vielen Unterzahlsituationen ein starker Auswärtspunkt, den die Falken verbuchen konnten. Um mit Ravensburg aktuell mitzuhalten, müssen die Falken ihre Stärken ausspielen und versuchen, den Gegner einigermaßen im Zaum zu halten. Gelingt dies, ist vielleicht eine ähnliche Überraschung wie letzte Woche gegen die Löwen Frankfurt möglich.

Torhüter: Im Tor setzt man in Ravensburg auf ein rein deutsches Duo. Jonas Langmann, den die Verantwortlichen einst aus Bremerhaven in den Süden lotsten, ist dabei die Nummer eins vor Michael Boehm, der aber auch schon seine Eiszeiten erhielt. Auch wenn Langmann mittlerweile zu den gestandenen Schlussmännern der DEL2 und hier auch zu den Könnern seines Faches gehört, überraschen die Trainer der Liga aktuell immer wieder mit den jeweiligen Startern zwischen den Pfosten. Also gut möglich, dass in dieser Partie auch Boehm beginnen könnte.

Verteidiger: Die Defensive erhielt im Sommer bei den Leistungsträgern ein neues Gesicht. War jahrelang mit einer kurzen Unterbrechung in Dresden Lukas Slavetinsky einer der Köpfe der Hintermannschaft, ist es nun der Deutsch-Pole Pawel Dronia, der aus Frankfurt kam. Geblieben ist mit Sören Sturm ein weiterer ganz wichtiger Defender, der vor mehr als zehn Jahren zu Beginn seiner Karriere auch schon via Förderlizenz für die Falken spielte. Der punktbeste Verteidiger ist aber aktuell Ondrej Pozivil gefolgt von Thomas Supis. Mit Martin Kokes, Maximilian Kolb und Kilian Keller bilden drei deutsche Verteidiger die restliche Hintermannschaft.

Stürmer: Der Sturm der Towerstars ist mit Sicherheit das Prunkstück der Mannschaft. Doch gleich zu Beginn der Saison in der Vorbereitung musste man mit der schweren Verletzung des Tschechen Jakub Svoboda einen Dämpfer verkraften. Ihn ersetzt aktuell der finni-

sche Routinier Ilkka Pikkarainen, der ein ganz anderer Spielertyp ist, dem Team aber bisher sehr gut tut. Die positive Überraschung ist der Kanadier Mathieu Pompei, der sich im Vergleich zur letzten Saison schon jetzt deutlich gesteigert hat. Als die erwartete Verstärkung präsentiert sich auch der US-Amerikaner Robbie Czarnik, der letzte Saison einer der Erfolgsgaranten in Crimmitschau war. Lediglich der Kanadier Olivier Hinse hinkt, zumindest was die Punkteausbeute angeht, aktuell noch etwas hinterher. Dennoch passt er momentan in diese gut funktionierende Mannschaft. Bei den deutschen Stürmern stechen aktuell ganz klar Vincenz Meyer und der mannschaftsintere Topscorer Andreas Driendl hervor. Letztgenannter war nach dem Rückzug des SC Riessersee wohl einer der gefragtesten Akteure der Liga. Letztlich konnten sich hier die Towerstars durchsetzen und er ist bisher der entscheidende Faktor in der Offensive. Zwei weitere starke deutsche Stürmer sind David Zucker und Robin Just, der seit Jahren in der Liga zu den gefährlichen deutschen Stürmern zu zählen ist. Fehlen wird den Oberschwaben erst einmal Thomas Merl, der sich in der Deutschland-Cup-Pause verletzte. So musste Ehrenberger sein Team umbauen, was gegen Crimmitschau aber sehr gut klappte. Komplettiert wird die Offensive durch Daniel Pfaffengut, Tim Brunnhuber und Daniel Schwamberger.

Wer den Kader liest und mit der Materie vertraut ist, wird also klar erkennen, dass dieses Team aktuell völlig zu Recht an der Tabellenspitze steht. Zwar hat in Ravensburg bisher auch alles gepasst, aber dieser Erfolg kommt nicht unerwartet. Das diesjährige Team ist klar stärker einzuschätzen als die Truppe aus 17/18. Die Falken brauchen einen absoluten Sahnetag, wenn sie in dieser Partie die Punkte am Europaplatz behalten wollen. Wenn sie diesen erwischen sollten, ist aber alles möglich. Das haben sowohl die letzte Partie gegen Frankfurt als auch die schwere Partie in Ravensburg gezeigt.

AUFSTELLUNG RAVENSBURG

Trainer:
Jiri Ehrenberger

Tor:
31 Michael Boehm
34 Jonas Langmann

Verteidigung:
12 Pawel Dronia
16 Thomas Supis
21 Sören Sturm
25 Ondrej Pozivil
27 Kilian Keller
28 Maximilian Kolb
88 Martin Kokes

Sturm:
10 Daniel Schwamberger
11 Olivier Hinse
13 Vincenz Mayer
14 Tim Brunnhuber
17 Robin Just
19 Mathieu Pompei
23 Thomas Merl
70 Robbie Czarnik
77 Daniel Pfaffengut
84 Ilkka Pikkarainen
86 Andreas Driendl
91 Jakub Svoboda
96 David Zucker
97 Julian Kornelli

SCHIEDSRICHTER AM 23.11.18

David Rudolph

AUFSTELLUNG FALKEN

29 Nils **Scheider**
(Torhüter)

30 Mirko **Pantkowski**
(Torhüter)

97 Leon **Frensel**
(Torhüter)

4 Brock **Maschmeyer**
(Verteidiger)

24 Corey **Mapes**
(Verteidiger)

44 Marcus **Götz**
(Verteidiger)

71 Jan **Pavlu**
(Verteidiger)

94 Markus **Eberhardt**
(Verteidiger)

96 Patrick **Kurz**
(Verteidiger)

7 Kyle **Helms**
(Stürmer)

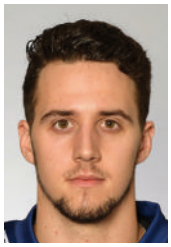
10 Derek **Damon**
(Stürmer)

11 Roope **Ranta**
(Stürmer)

12 Justin **Kirsch**
(Stürmer)

14 Kevin **Lavallée**
(Stürmer)

26 Noureddine **Bettahar**
(Stürmer)



28 Samuel **Soramies**
(Stürmer)

36 Pierre **Preto**
(Stürmer)

63 Alex **Lambacher**
(Stürmer)

68 Tim **Bernhardt**
(Stürmer)

81 Brad **Ross**
(Stürmer)

91 Gregory **Gibson**
(Stürmer)

92 Richard **Gelke**
(Stürmer)

Alexander **Mellitzer**
(Cheftrainer)

Marco **Schütz**
(Assistenztrainer)

Ilkka **Pakarinen**
(Assistenztrainer)

STATISTIK

TABELLE: STAND 22.11.18

Nr.	Club	SP	P	P/S	P%	T	GT	DIFF
1	Ravensburg Towerstars	18	**47**	2.6	87%	99	51	48
2	Löwen Frankfurt	19	**40**	2.1	70%	86	52	34
3	ESV Kaufbeuren	19	**37**	1.9	65%	72	51	21
4	Lausitzer Füchse	19	**36**	1.9	63%	62	58	4
5	Bietigheim Steelers	19	**33**	1.7	58%	79	65	14
6	Heilbronner Falken	18	**26**	1.4	48%	70	74	-4
7	EHC Freiburg	18	**26**	1.4	48%	51	55	-4
8	Eispiraten Crimmitschau	18	**25**	1.4	46%	62	65	-3
9	EC Bad Nauheim	19	**25**	1.3	44%	62	71	-9
10	Tölzer Löwen	19	**25**	1.3	44%	63	77	-14
11	EC Kassel Huskies	18	**19**	1.1	35%	50	61	-11
12	Dresdner Eislöwen	18	**18**	1	33%	48	64	-16
13	Deggendorfer SC	18	**17**	0.9	31%	55	87	-32
14	Bayreuth Tigers	18	**13**	0.7	24%	52	80	-28

TOPSCORER:

	Spieler	Nr.	Pos	SH	Nat	Größe	Gewicht	Geb.	G	T	A	P
	Ranta, Roope	11	RW	R		172 cm	72 kg	23.05.88	18	15	16	**31**
	Gibson, Greg	91	LW	L		178 cm	79 kg	31.01.91	17	10	12	**22**
	Lavallée, Kevin	14	RW	R		180 cm	85 kg	14.05.85	15	8	13	**21**

	Spieler	Nr.	Pos	SH	Nat	Größe	Gewicht	Geb.	G	T	A	P
	Driendl, Andreas	86	LW	L		186 cm	88 kg	26.01.86	18	11	18	**29**
	Pompei, Mathieu	19	C	R		173 cm	75 kg	27.09.91	18	9	18	**27**
	Mayer, Vincenz	13	LW	L		184 cm	82 kg	27.09.90	18	6	17	**23**

PP: Ihr verbringt bereits euer drittes Jahr in Heilbronn. Was hat dazu beigetragen, dass ihr längerfristig in Heilbronn bleiben wolltet? Was gefällt euch an der Stadt, am Verein und an der Umgebung besonders?

Laura: Wir haben uns gefreut, dass Kyle das Angebot bekommen hat. Die Entscheidung zu bleiben war einfach. Unsere älteste Tochter geht hier in den Kindergarten, mit tollen Kindern und Mitarbeitern. Es ist schön zu wissen, dass es ihr dort gefällt. Allgemein ist die Situation hier großartig, wir sind nahe bei den anderen Spielern und es ist nur ein kurzer Spaziergang in die Stadt und zur Arena.

PP: Woher kommst du ursprünglich und wann kamst du zum ersten Mal nach Deutschland? Hast du auch schon in anderen Ländern gelebt?

Laura: Ursprünglich komme ich aus England, allerdings bin ich nach Kanada gezogen, als ich 13 war. Kyle habe ich mit 14 kennengelernt, auch wenn wir damals nur Freunde waren. Später führten wir eine Zeit lang eine Fernbeziehung und ich kam nach Deutschland, wenn ich konnte, da ich noch zur Uni ging und in Kanada arbeitete, als Kyle seine Eishockeykarriere startete. Nachdem unsere ältere Tochter geboren war, war es für uns wichtig zusammen zu sein und zusammen zu reisen, also war ich schon während der letzten sechs Spielzeiten dauerhaft in Deutschland.

PP: Einerseits ist es bestimmt toll viele verschiedene Orte kennenzulernen, aber wahrscheinlich bringt das auch Probleme und Schwierigkeiten mit sich.

Laura: Natürlich gibt es immer Vor- und Nachteile, aber ich denke, im Allgemeinen ist Reisen etwas Schönes. In eine neue Stadt zu ziehen ermöglicht es einen besseren Job zu finden, neue Leute kennenzulernen und letztlich, sich ein glückliches Leben aufzubauen. Es kann manchmal schwierig sein einen Job zu finden, vor allem, wenn man Deutsch nicht fließend spricht, das schränkt die Möglichkeiten ein. Vor

ein paar Jahren habe ich zum Beispiel als Lehrerin für Englisch als Zweitsprache gearbeitet. Das war alles, was für mich in Frage kam, da ich kein Deutsch spreche.

PP: Gibt es etwas in deiner Heimat, das du in Deutschland vermisst? Oder gibt es etwas in Deutschland, was du vorher noch nicht kanntest?

Laura: Ich denke, es ist ganz normal, ab und an Heimweh zu haben, aber vor allem vermissen wir unsere Familien und Freunde. Manchmal vermissen wir alberne Dinge, wie zum Beispiel Poutine (Anmerkung: kanadische Fastfood-Spezialität), aber das ist nicht wichtig. Abgesehen von den netten Menschen, die wir hier getroffen haben, mag ich an Deutschland vor allem die Feste. Es ist immer etwas los und auch die Weihnachtsmärkte werden mir fehlen, wenn wir später wieder dauerhaft in Kanada leben sollten.

PP: Wie sieht ein ganz normaler Tag im Hause Helms aus?

Laura: Wir versuchen für unsere Töchter soviel Routine in den Alltag zu bringen, wie möglich. Vormittags gehen sie normalerweise in den Kindergarten, am Nachmittag unternehmen wir

etwas zusammen, entweder zu Hause oder wir machen einen kleinen Ausflug, gehen spazieren oder in den Park. Die beiden sind ziemlich aktiv und gerne unterwegs, daher versuchen wir, das so gut es geht zu ermöglichen und abends sind dann auch beide um acht im Bett.

PP: Kyle verbringt jeden Tag, vor allem jedoch am Wochenende, viel Zeit in der Eishalle oder ist mit der Mannschaft beim Auswärtsspiel unterwegs. Was machst du in der Zwischenzeit und wie verbringst du gerne deine Freizeit?

Laura: Der Großteil meiner Zeit wird von den Kindern beansprucht, vor allem an Spieltagen, da Kyle da seine Routine hat, der er folgt. Sonntags versuchen wir immer zu den Heimspielen zu gehen, das passt von der Uhrzeit her besser, da die Kinder freitags, wenn das Spiel erst um 20:00 Uhr beginnt, schon schlafen. Die beiden lieben es die Spiele zu sehen, vor allem, wenn sie danach mit auf die Eisfläche dürfen, um mit den Jungs einen Sieg zu feiern.

PP: Ihr wohnt mit vielen anderen Spielern und ihren Frauen/Freundinnen in einem Haus. Unternehmt ihr viel miteinander? Besteht zwischen euch Frauen ein ähnlicher Zusammenhalt wie bei den Spielern?

Laura: Ja, auf jeden Fall. Wir planen gerne gemeinsame Aktivitäten. Wir grillen gerne, schauen die Spiele zusammen, essen gemeinsam oder gehen zu Events. Also ja, wir verbringen viel Zeit zusammen. Wir verstehen uns alle super, es ist wichtig, sich innerhalb der Eishockey-Familie zu unterstützen und zu helfen. Die meisten von uns sind in einer ähnlichen Situation, weit weg von zu Hause oder neu im Team, daher ist es schön, Leute um sich zu haben, die die Situation kennen.

PP: Gibt es jemanden im Team, den du bereits aus vorigen Jahren kennst?

Laura: Kyle spielt jetzt schon seit einer ganzen Weile, daher kennen wir die meisten Leute aus früheren Teams. Mit Kevin Lavallée, Marcus Götz und Corey Mapes hat Kyle damals in Bad Nauheim zusammengespielt und mit Patrick Kurz in Augsburg.

PP: Wie und wo habt ihr den vergangenen Sommer verbracht und gibt es schon Pläne für die Sommerpause im nächsten Jahr?

Laura: Wir versuchen jedes Jahr die Sommerpause mit einer Woche Strandurlaub zu beginnen. Letztes Jahr waren wir in der Dominikanischen Republik. Den Großteil des Sommers verbringen wir dann in Kanada, zusammen mit unseren Familien und Freunden. Wir lieben es Golf zu spielen, wenn es zeitlich klappt. Zudem gehört uns ein Mietobjekt und es macht uns Spaß dieses zu verwalten und zu renovieren. Für den nächsten Sommer haben wir jedoch noch gar keine Pläne, der ist ja noch ziemlich weit weg.

PP: Ihr habt zwei Kinder, eure zweite Tochter ist sogar in Heilbronn geboren. Gehen die beiden gerne mit zum Eishockey oder haben die beiden andere Hobbies?

Laura: Beide Töchter sind in Deutschland geboren, Leyla in Augsburg und Karla hier in Heilbronn. Sie lieben Eishockey, aber ich denke, das ist vor allem, weil sie das schon immer kennen. Mittlerweile verbringen wir unsere Wochenenden in der Arena, da Leyla angefangen hat selbst Eishockey zu spielen und Karla gerade Schlittschuh laufen lernt. Außerdem schwimmen die beiden gerne. Leyla reitet noch und spielt im Sommer für eine Fußballmannschaft.

Nächstes Heimspiel:
DIENSTAG, 27.11.18 - 20:00 UHR
HEILBRONN vs. DRESDEN

81 BRAD ROSS

Neben wem sitzt du in der Kabine?
Ich sitze neben Corey Mapes und Kyle Helms.

Wer ist der beste Skater im Team?
Abgesehen von mir ist das Greg Gibson, der ist sehr schnell :-)

In welchem Alter standest du zum ersten Mal auf dem Eis?
Mit zwei oder zweieinhalb Jahren.

Welcher war dein erste Eishockeyclub?
Ach herrje. Das war irgendwo in Calgary bei Timbits. (Programm von Hockey Calgary für Kinder, Anm. d. Red.)

Welcher war dein erster Proficlub?
Das waren die Portland Winterhawks.

Welche war deine schlimmste Eishockeyverletzung?
Ich klopfe da auf Holz, ich war noch nie richtig schwer verletzt. Vor zwei Jahren hatte ich eine Handverletzung, aber die war nicht so schlimm.

Was machst du im Mannschaftsbus auf der Auswärtsfahrt?
Ich bin der Netflix-Typ. Ich lade ein paar Filme herunter und schaue sie an, oder ich schlafe ein wenig.

Was darf auf keinen Fall im Reisegepäck fehlen?
Ein Deo.

Wenn du ein Trikot designen könntest, wie würde es aussehen?
Ich mag Weihachten und Halloween. Ich könnte einen Mix aus beidem machen. Oben ein Kürbis und unten ein Weihnachtsbaum.

Wer ist dein Vorbild?
Ich schaue da auf meinen großen Bruder. Der ist drei Jahre älter als ich und hat auch alles durchgemacht, was ich gemacht habe. Er wurde in die Western-League und dann in die NHL gedraftet. Das war bei mir auch so. Mit ihm konnte ich also über das alles reden.

Was ist deine Lieblingstätigkeit im Haushalt?
Auch wenn meine Frau mich dafür hasst, ist es Playstation spielen.

Was war deine schlimmste Modesünde?
Oh mein Gott, wahrscheinlich alles. Meine Frau sucht mir die Kleider aus, weil sie weiß, dass ich einen schlechten Stil habe.

Auf was könntest du im Leben nicht verzichten?
Wahrscheinlich auf meinen Hund Diego, einen Scottish Terrier.

Was würdest du nicht einmal für viel Geld machen?
Das kommt auf die Summe an. Für sehr viel Geld würde ich einiges machen.

Was machst du als erstes nach dem Aufstehen?
Ich lasse meinen Hund raus, gehe ins Bad und mache dann Frühstück für meine Frau und mich.

Beschreibe dich in drei Worten!
Leidenschaftlich, freundlich, aufmerksam.

...dass die Euro Hockey Challenge nächstes Jahr wieder an zwei deutschen Standorten ausgetragen wird?

Im Rahmen der Euro Hockey Challenge trifft die deutsche Nationalmannschaft im April kommenden Jahres zweimal auf das Nationalteam aus der Slowakei. Dabei wird eine Partie am 11. April 2019 in Kaufbeuren, die zweite Partie am 13. April in Garmisch-Partenkirchen ausgetragen. Schon letztes Jahr bereitete sich das DEB-Team an zwei DEL2-Standorten, Weißwasser und Dresden, gegen die Slowakei auf die bevorstehende Weltmeisterschaft vor. Bei der Euro Hockey Challenge treffen die besten zwölf europäischen Teams der IIHF-Weltrangliste aufeinander, die Spiele dienen als Vorbereitung auf die IIHF-Weltmeisterschaft im Mai.

...dass die Stelle des deutschen Bundestrainers auch weiter unbesetzt ist?

Die Suche nach einem Nachfolger von Marco Sturm läuft weiter auf Hochtouren – doch bislang wurde noch kein passender Kandidat gefunden. Dabei ist auch noch völlig offen, ob weiterhin ein Bewerber in Doppelfunktion gesucht wird, oder ob zukünftig eine Doppelspitze mit einem Bundestrainer und einem General Manager das Team leiten soll.

...dass in der NHL zwei Trainer innerhalb von 24 Stunden ihren Posten räumen mussten?

Es war eine wackelige Woche für Trainerstühle in der NHL. Am vergangenen Montag musste Mike Yeo, zuletzt Chefcoach bei den St. Louis Blues, wenige Stunden nach der 0:2-Niederlage gegen die LA Kings seinen Hut nehmen. Aus 19 Spielen konnten nur sieben Siege verbucht werden, obwohl das Team zu Saisonbeginn als Mitfavorit um den Titel gehandelt wurde. Nur einen Tag später entbanden auch die Edmonton Oilers ihren Trainer von seinen Aufgaben. Nach dreieinhalb Jahren war für den Kanadier Todd McLellan Schluss an der Bande der Oilers. Sein Nachfolger steht bereits fest: Kein Geringerer als der erfahrene NHL-Coach Ken Hitchcock hat das Amt übernommen.

...dass der EHC Red Bull München als erstes deutsches Team das Viertelfinale der Champions Hockey League erreicht hat?

Es war eine ungewohnte Situation für die Münchner: Im Gegensatz zu ihrer Position in der DEL, in der sie aktuell den zweiten Tabellenplatz belegen, gingen sie als Außenseiter in die Partie gegen den EV Zug in der Champions Hockey League. Noch im Hinspiel musste man sich den Schweizern mit 3:2 geschlagen geben, doch das Rückspiel ging mit 2:0 an die Bayern. Ein großer Teil des Erfolges lag dabei am stark haltenden Danny aus den Birken, die Tore für den EHC schossen Justin Shugg und Frank Mauer. Im Viertelfinale treffen die Münchner auf die Malmö Redhawks, das Hinspiel findet entweder am 4. oder 5. Dezember statt. Neben dem EV Zug sind nun auch alle drei weiteren Schweizer Teams, Lugano, Bern und Zürich, aus dem Turnier ausgeschieden. Die weiteren Viertelfinalpartien lauten Kärpät Oulu gegen EC Red Bull Salzburg, Kometa Brno gegen Frölunda Indians und Skelleftea AIK gegen HC Pilsen.

...dass den Adlern Mannheim ein Transfercoup gelungen ist?

Der aktuelle Tabellenführer der DEL, die Adler Mannheim, begrüßen zur kommenden Saison Verteidiger Björn Krupp in ihren Reihen. Der 27-jährige Nationalspieler ist aktuell noch beim Ligakonkurrenten Grizzlys Wolfsburg unter Vertrag, wechselt aber zur Spielzeit 2019/2020 in die Quadratestadt und unterschrieb einen Dreijahreskontrakt. Der Sohn des ersten deutschen Stanley-Cup-Siegers und ehemaligen Bundestrainers Uwe Krupp wuchs in den USA auf, über diverse Nachwuchsmannschaften kam der 1,91 Meter große und gut 90 Kilogramm schwere Abwehrspieler im Jahr 2008 zu den Belleville Bulls und wechselte von dort nach drei Jahren nach Deutschland zu den Kölner Haien. Dort traf Krupp auf seinen Vater Uwe, der die Haie zur Saison 2011/12 übernommen und anschließend zweimal hintereinander ins Finale um die deutsche Meisterschaft geführt hatte.

Das vergangene Wochenende hielt viel Gefühlschaos für unsere Jungs und ihre Fans bereit. Im Heimspiel gegen Frankfurt konnte man nach Startschwierigkeiten einen 0:2-Rückstand in einen Sieg nach Verlängerung ummünzen und so den Favoriten ärgern. Weniger gut lief es dagegen in der Fremde bei den Tölzer Löwen, einem direkten Mitkonkurrenten um die begehrten Playoff-Plätze. Wir haben uns nach dem Spiel in Bad Tölz mit Kapitän Derek Damon unterhalten.

PP: Zunächst Gratulation zum Sieg gegen Frankfurt. Das war ja ein verrücktes Spiel, kannst du ein paar Worte dazu sagen?

Derek Damon: Ich denke, das war ein sehr aufregendes Spiel für die Fans. Es war sehr wichtig, dass wir nach dem Rückstand zurückgekommen sind, und es zeigt den tollen Charakter unseres Teams. Die ersten 25 Minuten des Spiels war Frankfurt klar besser, ist mehr gelaufen, aber zum Glück hat Pante (Mirko Pantkowski) uns im Spiel gehalten und uns damit den Sieg in der Verlängerung ermöglicht.

PP: Es hat den Eindruck gemacht, dass der Kampf von Roope Ranta so eine Art Weckruf für das Team war, ist das richtig? Man könnte aber meinen, dass diese „Aufgabe" nicht der Topscorer übernehmen sollte, oder?

DD: Ja klar, eigentlich willst du deinen Topscorer in keinerlei Kampf auf dem Eis verwickelt sehen, weil er ja sozusagen der wertvollste Spieler ist und Tore machen soll. Aber manchmal gibt es Momente in einem Spiel oder in einer Saison, da braucht das Team einen „Funken", um wieder zu zünden. Roops (Roope Ranta) hat gesehen, dass ich unfair gecheckt wurde und ist mir zur Hilfe gekommen. Das hat dann tatsächlich so gewirkt, als wären wir alle, auch auf der Bank, aufgeweckt worden, und wir haben das Spiel noch bis zum Ende des Drittels zum Unentschieden gebracht.

PP: Das Spiel in Bad Tölz lief dann im Vergleich zum Freitag nicht so rund. Kannst du erklären, was los war aus deiner Sicht?

DD: Selbstverständlich sind wir als Team nicht zufrieden damit, wie das Spiel ausgegangen ist. Das Powerplay der Löwen hat sehr gut geklappt und wir sind aber einfach nicht von der Strafbank weggeblieben. Es ist jetzt sehr wichtig, dass wir aus diesem Spiel lernen und Wege finden unsere Unterzahl zu verbessern. Eine wichtige Eigenschaft, die man als Eishockeyspieler aber hat, ist ein kurzes Gedächtnis. Wir schauen uns an, was wir richtig oder falsch gemacht haben, arbeiten daran und dann denken wir nicht mehr über das letzte Spiel nach, sondern konzentrieren uns auf das nächste.

PP: Auf euren Aufwärmtrikots haben alle Spieler ihren Namen oder Spitznamen aufgedruckt. Bei dir lautet er „Papa", warum hast du dich dafür entschieden?

DD: Meine Kinder nennen mich so und die Jungs hielten es auch für angemessen, dass das auf meinem Trikot steht, da ich ja der erfahrenste Spieler im Team bin.

PP: Du sagst es ja, du bist der erfahrenste Spieler im Team. Siehst du es da auch als Aufgabe an, den jüngeren etwas beizubringen?

DD: Auf jeden Fall! Im Laufe meiner Karriere habe ich eine Menge gesehen und erlebt und ich denke, dass ich diese Erfahrung auch weitergeben kann und sie den Jungs helfen wird. Mein einziges Ziel ist es zu gewinnen und was auch immer dafür nötig ist, wird getan oder zumindest versucht. Und ich denke, es ist sehr wichtig, dass ich diese Erfahrung und Einstellung mit den jüngeren Spielern teile, so wie es andere „Veteranen" damals mit mir gemacht haben, als ich ein junger Spieler war.

PP: Eishockeyspieler geraten ja gerne mal in kleine oder auch größere Auseinandersetzungen auf dem Eis. Du bist aber nicht nur Eishockeyspieler, sondern auch Familienvater. Jetzt könnte man annehmen, dass Kinder von Eishockeyspielern vielleicht im Kindergarten oder in der Schule in einen Streit geraten und das unter dem Argument „aber mein Papa macht das auch so..." mit Körpereinsatz „lösen". Wie bringst du deinen Kindern bei, dass man Konflikte außerhalb des Eises nicht mit den Fäusten löst?

DD: Das ist natürlich sehr wichtig, das den Kindern beizubringen. Ich möchte, dass meine Kids ihre Probleme in der Schule oder im Leben nicht mit den Fäusten, sondern durch Gespräche lösen. Wenn meine Kinder mich irgendwann auf dem Eis kämpfen sehen, dann werde ich Ihnen erklären müssen, dass diese Faustkämpfe ein Teil des Spiels sind und es dafür verschiedene Gründe geben kann.

PP: Zurück zu den Falken. Nächstes Wochenende kommt der Tabellenführer Ravensburg nach Heilbronn, bevor es zum Derby nach Bietigheim geht. Wie bereitet ihr euch auf diese Spiele vor?

DD: In dem Moment, als ich in den Bus zur Rückfahrt von Bad Tölz eingestiegen bin, habe ich angefangen, mich auf das nächste Wochenende vorzubereiten. Wir haben da zwei wirklich gute Gegner zu erwarten, aber ich glaube schon immer daran, dass, wenn man hart arbeitet und sich richtig vorbereitet, man für jeden Gegner bereit ist.

PP: Welche Erwartungen hast du an dich selbst und an das Team diese Saison?

DD: Meine Erwartungen in dieser Saison ist alles dafür zu tun, um zu gewinnen. Wir müssen uns immer weiter verbessern. Die besten Teams werden im Laufe der Saison immer besser. Wir wollen im März unser bestes Hockey spielen! Diese Saison ist kein Sprint, es ist ein Marathon, und daher müssen wir als Spieler alles tun, um im Laufe der Saison stärker und schneller zu werden.

PP: Jaromir Jagr ist 46 Jahre alt, du bist vor wenigen Tagen 38 geworden. Können wir uns also darauf freuen, dass du vielleicht noch ein paar Jahre im Falkentrikot spielst?

DD: (lacht) Jagr ist eine besondere Person und eine Legende im Eishockey. Ich versuche nur, auf meinen Körper aufzupassen und meine Denkweise lautet "Wie kann ich heute besser werden?". Ich fühle mich immer noch so, als hätte ich dem Sport eine Menge zu geben, und ich konzentriere mich einfach auf jeden einzelnen Tag. Ich versuche, nicht an das Ende, den Ruhestand, zu denken. Ich konzentriere mich darauf, eine Meisterschaft für die Heilbronner Falken zu gewinnen :-)

HEAD TO HEAD

Heilbronner Falken		Ravensburg Towerstars
Platz 6, 26 Pts, 70:74 Tore	Bilanz	Platz 1, 47 Pts, 99:51 Tore
Platz 10, 14 Pts, 37:36 Tore	zu Hause	Platz 1, 26 Pts, 56:19 Tore
Platz 6, 12 Pts, 33:38 Tore	auswärts	Platz 1, 21 Pts, 43:32 Tore
Roope Ranta 31 Pts (15+16)	Topscorer	Andreas Driendl 29 Pts (11+18)
Roope Ranta 15	Toptorjäger	Andreas Driendl 11
Roope Ranta 16	Topassistent	A. Driendl, M. Pompei 18
Brock Maschmeyer 12 Pts (1+11)	Topverteidiger	Ondrej Pozivil 19 Pts (4+15)
Markus Eberhardt 40 Strafmin.	„Bad Guy“	Daniel Pfaffengut 32 Strafmin.
Mirko Pantkowski SVS% 90,79 %	Topgoalie	Michael Boehm SVS% 92,93 %
Platz 11, 13,89 Min/Spiel	Strafzeiten	Platz 9, 13,33 Min/Spiel
Platz 11, 76,6 %	Unterzahlbilanz	Platz 1, 89,0 %
Platz 5, 23,0 %	Überzahlbilanz	Platz 8, 18,9 %
2:7 ESV Kaufbeuren (A)	Höchste Niederlage	4:0 Dresdner Eislöwen (A)
6:3 Dresdner Eislöwen (A)	Höchster Sieg	8:1 Dresdner Eislöwen (H)
Platz 13, 1.677	Zuschauerschnitt	Platz 4, 2.841

IMPRESSUM

Herausgeber:
Heilbronner Falken GmbH
Hospitalgrün 2, 74072 Heilbronn
Telefon: 07131/6448-110
Fax: 07131/6448-299
E-Mail: info@heilbronner-falken.de
Internet: www.heilbronner-falken.de

Redaktion:
Philipp Milbich (Leitung), Stephan Blatz, Michael Freier, Thea Lochmann, Ilka Lochmann, Peter Freier, Sarah Kolb, Julia Schweikert

Fotos:
Ulrike Freier, City-Press GmbH, Marc Thorwartl, Frederic Keck, Deutscher Eishockey-Bund e.V.

Groß durchstarten. Von klein auf.

AssenheimerMulfinger – Ihr Mercedes-Benz Partner
und Sponsor der Heilbronner Falken.

Mercedes-Benz
Das Beste oder nichts.

AssenheimerMulfinger

Assenheimer + Mulfinger GmbH & Co. KG
Autorisierter Mercedes-Benz Verkauf und Service
Südstraße 40, 74072 Heilbronn
Telefon 07131 968-0, Fax 07131 968-111
info@assenheimer-mulfinger.de
www.assenheimer-mulfinger.de